

Haushaltsrede 2011

in der Stadtratssitzung am 07.12.2011
(es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
liebe Stadtratskolleginnen und Kollegen,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung,
meine sehr verehrten Damen und Herren,

ich möchte noch einmal an die euphorischen Meldungen der Wirtschaftsweisen Ende 2010 und deren Prognosen für 2011 erinnern. Ja, es ging aufwärts in fast allen Bereichen und Branchen der Wirtschaft und die Firmen reagierten mit Investitionen und Einstellungen, weil der Auftragseingang und somit auch die Umsatz- und Gewinnzahlen wieder gute Werte erreichten.

Das freut uns natürlich als Stadtrat und auch den Kämmerer, weil wir damit gleichzeitig auch eine gute Steuereinnahme für die Stadtkasse vermuten.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

wenn man täglich die Zeitung aufschlägt oder Nachrichten in den Medien verfolgt, dann weiß man nicht mehr, was man glauben soll und was die Zukunft bringt.

Schlagzeilen wie:

„Schwarzer Montag für die Börsen“

„Euro-Krise – wie teuer wird es für mich als Bürger?“

„Steht die Welt schon wieder am Finanzabgrund?“

„Schuldenkrise bringt wieder Weltwirtschaftskrise?“

„Schon wieder ein weiteres EU-Land als nicht zuverlässiger Schuldner herabgestuft.“ usw.

Rettungspakete müssen gestrickt werden, um andere Länder aufzufangen. Nur, wer rettet uns? Scheinbar zahlen wir für Schulden der Anderen. Droht bald eine Inflation?

All diese Meldungen machen uns als Bürger bzw. Kommunen nachdenklich, sensibel, aber auch ängstlich. Jeder macht sich Gedanken um sein Erspartes.

Wir als Stadtrat machen uns Gedanken, wie wir unsere Rücklagen rechtzeitig und gezielt für unser Lohr einsetzen können. Denn wir sind als Stadt Lohr keine Bank, sondern haben die Aufgabe die eingenommenen Steuergelder wieder für unsere Bürger zu investieren.

Nur durch unsere erfolgreichen Firmen und Gewerbetreibenden,
durch fleißige Angestellte und Mitarbeiter,
und durch die Grundsteuerzahler in Lohr
entsteht unsere aktuelle **hohe Steuerkraft** hier in Lohr.

Wir wollen weiter investieren und für Aufschwung und Beschäftigung sorgen.
So heißt unsere Parole.

Nicht Handeln ist eine schlechte Antwort.

Nicht Handeln bedeutet Stillstand und Stillstand bedeutet Rückstand.

Kommunen, die heute keine Rücklagen vorweisen können, stehen zukünftig
vor einem Investitions-Disaster. Sind wir doch mal froh, dass wir uns durch
eine sensible Finanzpolitik Rücklagen geschaffen haben.

Deshalb sollte genau dieses Polster das Startsignal für uns hier in Lohr sein,
d.h. wir müssen jetzt für Lohr die Weichen in die richtige Richtung stellen und
die Gelder kontrolliert und zukunftsweisend einsetzen.

Der sorgsame Umgang mit unseren Finanzen hat für uns einen hohen
Stellenwert.

Wir müssen und wir werden uns aber bei jedem Projekt die folgenden Fragen stellen:

- Sollten wir uns das leisten bzw. müssen wir uns das leisten? und
- können wir uns die Folgekosten zukünftig noch leisten?

Mit dieser Abwägung hat sich der Finanzausschuss ausführlich beschäftigt.
Dies war auch der Grund für die historisch längsten Haushaltsberatungen von
8,5h an einem Tag.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

das jährliche Aufstellen des Haushaltsplans gilt traditionell als die wichtigste
Aufgabe des Stadtrates.

Der Finanzausschuss hat gemeinsam mit der Kämmerei ein solides
Zahlenwerk erstellt und wir haben mögliche Projekte aufgelistet und zeitlich
einsortiert.

Der Kämmerer hat uns heute und in den HH-Beratungen die aktuelle
finanzielle Situation der Stadt Lohr ausführlich vor Augen geführt und mit
etwas erhöhtem Stimmenvolumen auf die zukünftigen Risiken und den
schwindenden Rücklagen hingewiesen.

Hr. Richter,

Sie wären kein guter Kämmerer wenn Sie nicht genauso vorgehen würden. Ihre Aufgabe ist es, die aktuelle finanzielle Situation darzulegen, auf zukünftige Risiken hinzuweisen und Vorschläge zu unterbreiten, damit unser Hab und Gut für die Zukunft weiterhin gesichert ist.

Den Gürtel sollte man aber nur so eng schnallen, dass auch noch Luft zum Atmen bleibt, denn eines muss klar sein, ohne Investitionen, für die nun einmal Geld aufgebracht werden muss, ist eine Weiterentwicklung unserer Stadt nicht möglich.

Die langfristige, gute Finanzpolitik und natürlich auch die kleinen nicht eingeplanten Sondereinnahmen an Steuerrückerstattungen haben dazu beigetragen, dass die Stadt Lohr (ohne Stadtwerke) am Jahresende „schuldenfrei“ ist.

Ich möchte jetzt auf die „Stadtwerke“ eingehen.

Die Stadtwerke setzen sich aus den Betriebszweigen Nahwärmeversorgung, Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, ÖPNV, Parkeinrichtungen und Beteiligungen zusammen.

Die einzelnen Bereiche erwirtschaften sehr unterschiedliche Ergebnisse: Wasserversorgung (-679T€), ÖPNV (-257T€), Parkeinrichtungen (-105T€) und die Nahwärme (-65T€) verursachen zusammen ein Defizit von **1,1 Millionen Euro**.

Die Gebührenanpassung von 2010 im Abwasserbereich trägt dazu bei, dass die Gesamtverschuldung der Stadtwerke planungsgemäß langfristig getilgt wird.

Zusammen mit den Erträgen aus der Beteiligung an der Energieversorgung gleichen wir bis dato heute unser jährliches Defizit bei den Stadtwerken aus. Deshalb sollte man an dieser Stellschraube nicht herumdrehen, denn die Auswirkungen liegen auf der Hand und sollten uns allen bewusst sein.

Ich möchte nur einmal daran erinnern, dass der Stadtrat bis zum heutigen Tag auf Ergänzungsbeiträgen /Einmalzahlungen verzichtet hat.

Wir werden versuchen diese bürgernahe Entscheidung auch weiterhin aufrecht zu erhalten.

Dennoch muss über eine ausgewogene Mischkalkulation aus Gebühren und Beiträgen erneut nachgedacht werden.

Es muss eine Konzentration auf Anlagenerhalt stattfinden und die Versorgungssicherheit muss weiter verbessert werden.

Und vor allem müssen wir unser gutes Wasser für uns hier in Lohr sichern und ein zweites Versorgungsstandbein aufbauen.

Wasserschutzgebiete müssen so ausgewiesen werden, dass eine **Weiterentwicklung an Gewerbe- und Bauflächen** nicht behindert wird.

Die Verbindlichkeiten **der Stadtwerke** belaufen sich auf **ca. 19 Mio€**.
Dagegen steht ein Anlagenvermögen von 56,5Mio€.
Wir werden in 2012 **Investitionen von ca. 5,284 Mio€** für Neubau Stadtwerke-Gebäude (2,44Mio€), Rechtenbacherstr./Brunnenwiesenweg (1,148Mio€) und Abwasseranlage Ruppersthütten (2,280 Mio€) tätigen.
Diese Investitionssumme ist ohne eine Darlehensaufnahme von 3 Mio€ in 2012 nicht darstellbar.

Wenn wir kostendeckend wirtschaften wollen, dann muss man auch über eine mögliche **Gebührenanpassung bei einzelnen Betriebszweigen** Nachdenken dürfen.

Denn wenn man ehrlich ist, bewegen wir uns in einer Spirale, d.h.

1. wir sollen von unserem höchstem Gut „dem Wasser“ weniger verbrauchen, was wir auch tun

Ergebnis: Defizit der Stadtwerke wird höher und der Wasserpreis wird steigen

2. Energieversorgung soll Gas-/Strompreis senken

Ergebnis: Gewinnbeteiligung wird weniger

3. wir sollen der Umwelt zu liebe mehr Bus fahren

Ergebnis: Defizit bei Betriebszweig Parkeinrichtungen wird höher und wir müssten vielleicht Neuinvestitionen für Busse und Personal tätigen.

Mit großer Spannung erwarten wir die **Bürgerbefragung zum Thema Stadtbus** und auch die generelle Linien- und Taktzeitenneuplanung von Hr. Mergler.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

Generell kann man doch sagen, dass Investitionen und Unterdeckungen nur mit Rücklagen, Kapitalaufnahmen oder durch Gebühren bzw. Beiträgen realisiert werden können.

Ich denke es sollte einmal deutlich herausgestellt werden, was die Stadt Lohr an freiwilligen Leistungen an Vereine und Verbände, für Kultur und Weiterbildung usw. jährlich ausbezahlt bzw. die Unterdeckungen ausgleicht.

a. Freiwillige Leistungen und Aufgaben von insg. 1,1 Mio€ werden jährlich ausgegeben:

- davon **270T€** Sportförderung und Hallenkosten, dabei wurde die direkte Förderung für Vereine für 2012 erhöht.
- davon **86T€** für Jugendzentrum und Ferienspaß
Darüber hinaus schafft die Stadt Lohr eine zusätzliche Halbtagsstelle, welche das Aufgabengebiet eines **Stadtjugendpflegers** abdeckt.
- davon **16T€** für Musikvereine und Gesanggruppen usw.
-- VHS/Sing-/Musikschule von ca. **500T€**
-- Schulmuseum von ca. **55T€**
-- Spessartfestwoche/Spessartsommer und Spessartwinter von ca. **119T€**

b. Die Unterdeckung bei den budgetierten Bereichen belaufen sich auf ca. 2,4Mio€

-- Grundschulen von ca. **720T€**
-- Feuerwehr von ca. **250T€**
-- Bei den städt. Kindergärten
(Seeweg, Sendelbach, Steinbach, Rodenbach) von ca. **900T€**
-- Bei den freigemeinnützigen Kindergärten
(Lindig, Wombach, Ruppertshütten und Waldkindergarten) von ca. **540T€**

Um es deutlich zu sagen:

Wir geben 1,45Mio€ für den Kindergartenbetrieb aus.

Ich habe gerade die Unterdeckung im Kindergartenbereich angesprochen. Wir haben die Situation der Kinderbetreuung in Lohr auf ein hohes Niveau gebracht. Sowohl die Anzahl der Plätze in den Kinderhorten und Kindergärten, wie auch die Ausstattung der Einrichtungen ist vorbildlich, aber wir erreichen nur einen Deckungsgrad von 20% durch die Gebühren.

Meine sehr verehrten Bürgerinnen und Bürger,

Hier möchte ich auch einmal das Thema **Kreisumlagen (5,82Mio€) und Gewerbesteuerumlagen (1,3Mio€)** von insg. **7,1Mio€** erwähnen.

Das sind ca. **15%** des gesamten Kreishaushaltes. Damit ist Lohr der größte Umlagenzahler im MSP Kreis.

Zusätzlich werden wir in 2012 ca. **9Mio€ für Investitionen** für unsere Bürgerinnen und Bürger in Lohr tätigen.

Für einen sinnvollen Einsatz der Gelder, ist es wichtig, dass wir das Projekt **„Stadtentwicklung“** begonnen haben. Wir machen uns Gedanken über die räumliche, historische und strukturelle Gesamtentwicklung der Stadt Lohr.

Zwei Haupthandlungsfelder haben wir uns hierbei auf die Agenda geschrieben:

a. Lohr das starke Mittelzentrum auch noch in 2030 und

b. Leben und Wohnen in Lohr

Die Bevölkerung und wirtschaftliche Gesichtspunkte stehen dabei im Mittelpunkt.

Unsere Stadt soll attraktiver werden um somit die Lebensqualität zu heben und um langfristig die Einwohnerzahl zu halten bzw. zu erhöhen.

Wie gesagt, das geht aber nur, wenn man auch Baugebiete und Gewerbeflächen vorhält und diese zeitnah anbieten kann.

Ich denke es ist jedem bekannt, dass ungefähr **300 Bauplätze in Lohr in privater Hand** sind, d.h. diese freien Bauplätze stehen dem Markt nicht zur Verfügung.

Deshalb werden wir die Baugebiete „Schafhof Ost“ und „Südl. Steinfelderstr.“ weiterhin mit Nachdruck vorantreiben.

Das erste Großprojekt heißt für uns **„Stadthalle“**.

Ich denke wir sind auf einem guten, gemeinsamen Weg, dieses Thema zu verwirklichen.

Das vom Stadtrat eingesetzte Vergabegremium hat unter 19 Bewerbern die 5 besten Generalplanungs-Büros zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen und mit einem Beurteilungsbogen bewertet, sodass sich eine Rangreihenfolge ergab.

Der Stadtrat hat nun den **Generalplaner „Bez & Kock aus Stuttgart“** am 30.11.11 beschlossen. Am 14.12. wird sich das Architekturbüro dem Stadtrat vorstellen und am 15.12. auch dem Stadtentwicklungsbeirat.

Zur Klärung der Betreiberfrage, wurde ein **Interessenbekundungsverfahren** eingeleitet.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

nun möchte ich noch auf folgende Themen eingehen.

Durch die Fertigstellung und Übergabe der **Grundschule in Wombach** schließen wir an das hohe Niveau der Kindergärten jetzt auch im Grundschulbereich nahtlos an.

Die geplante Umbaumaßnahme des **Nägelsee-Schul- und Sportzentrums** im Passivhaustandard mit dem Ziel einer Co2-freien Energieversorgung hat Vorbildcharakter und wir setzen ein herausragendes Zeichen, um die Energiewende zu erreichen. Denn diese hängt nicht nur von einem Ausbau der erneuerbaren Energien ab, sondern vor allem von höherer Energieeffizienz und verstärktem Energiesparen.

Vom Kinderhort bis zum Abitur sind dann alle Möglichkeiten vorhanden und die Einrichtungen neu oder auf neuestem Stand saniert.

Die **neue Kleinschwimmhalle** am Nägelsee wird im Herbst 2012 wieder der Öffentlichkeit und dem Gesundheitssektor zur Verfügung stehen.

Das Baugebiet **Schafhof-Ost** wird wie geplant fertiggestellt und im neuen Jahr werden dort die ersten privaten Häuser entstehen.

Leider verzögert sich die Umsetzung des **Baugebietes Südl. Steinfelder Straße**.

Wie man lesen konnte, muss erst die Zauneidechse durch den vorgesehenen Wanderkorridor zur sonnigen Waldlichtung laufen.

Hierzu kann ich nur eines sagen: Wenn man woanders Elefanten ausfliegen kann, dann sollte man in Lohr in der Lage sein, Eidechsen einzusammeln und umzusetzen, denn dieses Gebiet hat der Stadtrat forciert und selbst Grundstücke erworben, um diese dem Markt zur Verfügung zu stellen.

Wir brauchen dieses Baugebiet so schnell wie möglich, denn es stehen keine Bauflächen im Außenbereich mehr zur Verfügung und die Bauwilligen stehen schon seit langem in den Startlöchern.

Wenn zukünftig in der Innenstadt 3 „**Litfasssäulen**“ fürs Kulturamt und weitere 5 Litfasssäulen für Werbezwecke aller Art und **Holzanschlagtafeln** bzw. **Werbekästen** für örtliche Vereine in allen Ortsteilen wieder zur Verfügung stehen, dann ist auch der Part mit Plakatwerbung wieder abgedeckt. Für die Bannerwerbung werden weitere Lösungen versucht zu erarbeitet.

Das **Isolatorenmuseum** wird sich in 2012 im Umgriff um das bestehenden Museum in der Haaggasse erweitern können, sodass die Isolatoren-sammlung von Lothar Vormwald auch in einem überdachten Außenbereich präsentiert werden kann.

Der ins Pflaster der Lohrer Innenstadt gut eingepasste **Gehstreifen** für stolperfreies Laufen, wurde sehr positiv in der Bevölkerung angenommen. Vor allem Senioren mit Rollatoren oder Frauen mit Stöckelschuhen oder Kinderwägen sind von dem fußgängerfreundlichen Gehstreifen angetan. Eine Fortführung zum Schlossplatz und zum ZOB sollte noch realisiert werden.

Mit der **Zusammenlegung von VHS und städtischer Musikschule** im Bereich des Kirchplatzes in Lohr schaffen wir eine gute Möglichkeit die Erwachsenenbildung in Lohr zu stärken, im Innenstadtbereich zu konzentrieren und somit auch den Kirchplatz zu beleben.

Dennoch muss sich die VHS- und Musikschulleitung nochmals um die räumliche Aufteilung Gedanken machen. Wir sind der Meinung, dass die Verwaltung beider Institutionen im Fischerhaus untergebracht werden müssen, weil dann weitere Räumlichkeiten für die Bücherei im Alten Rathaus für eine Erweiterung zur Verfügung ständen. Diese Thema und auch die **Kirchplatzgestaltung**, werden wir ausführlich in einem Workshop im Januar 2012 behandeln.

Der Einbau eines **Treppenliftes** für die Bibliothek und das Errichten einer **behindertengerechten Toilette** im Alten Rathaus, begrüßen wir sehr.

Der angedachte, mögliche Umbau des „**alten Rathaussaales**“ wird erst in Angriff genommen, wenn das Thema Stadthalle und Gärtnerstraßen Turnhalle abgeschlossen ist.

Das Thema **VDSL-Ausbau** (50MB/s) hat erst einmal für Verwirrung gesorgt, aber ist nun in trockenen Tüchern, d.h. der Süden inkl. BGM.Dr. Nebel Straße wird realisiert und die weiteren Stadtteile Ruppertshütten, Sackenbach, Siedlung und auch Sendelbach werden folgen.

Wenn jetzt noch die **neue Mainbrücke** bis Juli 2012 fertig saniert ist, dann wird sich nach einem Jahr Bauzeit die Verkehrslage in Lohr wieder beruhigen und alle kommen rechtzeitig und entspannt zur Spessartfestwoche und wieder nach Hause.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

wir haben auch in diesem Jahr wieder gemeinsam viel erreicht und viel bewegt und auf den Weg gebracht.

Dies gelingt aber nur, durch eine in der Regel gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit über alle Fraktionen hinweg und einer engen Verbindung mit der Stadtverwaltung.

Deshalb vielen Dank dafür.

Wir gehen mit Zuversicht an die Aufgaben für die nächsten Jahre heran. Einige Weichen werden heute mit diesem Haushalt hierfür gestellt.

Aus diesem Grund wird die CSU-Fraktion dem gesamten Haushalt 2012 zustimmen.

Vielen Dank.

Schneider Matthias